



Jahresbericht 2021 der IG Feministische Theologinnen

1. Geschäftsstelle

Am 1. Januar 2021 hat unsere Kollegin und vormalige VS-Präsidentin Maria Regli die Leitung der Geschäftsstelle übernommen. Für den Vorstand war es ein grosses Glück, dass mit Maria Regli eine Geschäftsleiterin (GL) gefunden wurde, die wir als Kollegin kennen und die ihrerseits Kenntnisse über die IG und deren Abläufe hat. Nach einer kurzen Einführung konnte sie den Wechsel von der strategischen in die operative Ebene gut bewältigen. Dazu gehört u.a. die Geschäftsbuchhaltung, die Pflege der Website, Öffentlichkeitsarbeit, Verschicken von Infomails, Geschäftskontakte zu offiziellen Ämtern und Personen, Aktualisieren des Adresswesens, Ausführung allfälliger Vorstandsentscheide sowie das Schreiben der Protokolle. Während der Zeit der Pandemie, die auch das Jubiläumsjahr umfasste, kam die technische Betreuung der Zoom-Sitzungen und Jubiläumsveranstaltungen dazu.

2. Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus Tina Bernhard-Bergmaier, Katharina Merian (Präsidentin) und Doris Strahm. Maria Regli, Vorstandsmitglied und Präsidentin seit 2013, trat auf Ende 2021 aus dem Vorstand zurück, um im Januar 2021 die Geschäftsstelle der IG übernehmen zu können. Seit Oktober 2020 nahm die katholische Theologin Ann-Katrin Gässlein an den Vorstandssitzungen teil, um die IG-Vorstandsarbeit kennenzulernen. Sie hat sich nun definitiv für die Mitarbeit im Vorstand entschieden und wird sich an der MV 2022 zur Wahl stellen! Das freut uns sehr. Gegen Ende Jahr nahm Laura Klingenberg, reformierte Theologiestudentin, die demnächst ihren Abschluss macht, als potenzielle VS-Kandidatin an unseren Zoom-Vorstandssitzungen teil. Auch sie hat sich entschieden, sich an der MV 2022 als neue VS-Frau zur Wahl zu stellen, was uns ausserordentlich freut.

Die Vorstandsfrauen und die Geschäftsleiterin haben sich 2021 zu 7 Vorstandssitzungen per Zoom und zu einer physischen Sitzung in St. Gallen getroffen. Unsere Kollegin Ann-Katrin Gässlein stellte uns im Anschluss an die VS-Sitzung das «Wiborada-Projekt» vor, an dem sie massgeblich beteiligt ist. Sie machte uns mit der vergessenen St. Galler Stadt-Heiligen Wiborada bekannt, die als «Inklusin» in einer Zelle lebte und als erste Frau heiliggesprochen wurde. So kamen wir Vorstandsfrauen in den Genuss einer privaten Führung und erlebten eine äusserst spannende Weiterbildung.

Die ehrenamtlich geleisteten Anzahl Stunden, die die VS-Frauen der IG spenden, werden neu nicht mehr in der Jahresrechnung ausgewiesen, da dies im Kanton Bern zu steuertechnischen Problemen führte. Sie werden ab diesem Jahr im Jahresbericht erwähnt. Es sind dies für das Vereinsjahr 2021 insgesamt 84 Stunden ehrenamtlich geleistete Vorstandsarbeit von Tina Bernhard-Bergmaier, Katharina Merian und Doris Strahm sowie insgesamt 8 Stunden Arbeitsaufwand der beiden Revisorinnen Heidi Zingg-Knöpfli und Anja Krusysse, denen wir für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit herzlich danken.

3. Vereinsversammlung und Weiterbildung

Die Vereinsversammlung fand am 8. März, Corona-bedingt, per Zoom statt. Da wir 2021 das 30-jährige Jubiläum der IG-Feministische Theologinnen feierten, organisierten wir anstelle der üblichen Weiterbildung eine vierteilige Jubiläumsveranstaltung «Theologie im Gespräch». Wir nutzten die Corona bedingte Situation virtueller Zusammenkünfte für Begegnungen und Gespräche mit Theologinnen aus anderen Kontinenten: mit Josefina Hurtado Neira aus Chile am 8. März, mit Mary John Mananzan aus den Philippinen am 4. Mai und mit Brigitte Rabarijaona aus Madagaskar am 14. Juni. Es waren drei eindrückliche Begegnungen mit beeindruckenden Theologinnen, die uns Einblicke gaben in Theorie und Praxis kontextueller feministischer Theologien im globalen Süden. Das 4. Gespräch fand mit Doris Strahm und Luzia Sutter Rehmann am 16. August statt, die ihren persönlichen Rückblick auf 30 Jahre IG Feministische Theologinnen mit der Frage verbanden: Wie wird es weitergehen mit feministischer Theologie in einer Gesellschaft wie der unsrigen, die sich immer stärker entkirchlicht?

Mit dem Jubiläum würdigte die IG auch ihre eigenen Anfänge und ihre 30-jährige Geschichte, die von Doris Strahm, Mitgründerin der IG, in einer kurzen «Geschichte der IG 1991–2021» dokumentiert und auf der Website publiziert wurde.

4. Stellungnahmen, Medienarbeit, Vernetzung

2020 hatten Katharina Merian und Tina Bernhard-Bergmaier ein Positionspapier zur «Ehe für alle» entworfen, das im Frühling 2021 von ihnen fertiggestellt und im April auf der IG-Website publiziert und an die Medien verschickt wurde. Das Positionspapier löste viele positive Echos aus. Noel Schneider, Theologiestudent aus Basel, erstellte auf Nachfrage eine englische Version des Positionspapiers, die ebenfalls auf unserer IG-Website publiziert worden ist. Die VS-Frauen danken ihm an dieser Stelle für seine grossartige Übersetzungsarbeit!

Auch im Jahr 2021 wies der Vorstand über die Homepage auf aktuelle Veranstaltungen und Aktionen hin, die wir ideell, praktisch und/oder finanziell unterstützen.

5. Beitritte und Austritte

Die IG Feministischer Theologinnen zählt offiziell 143 Mitfrauen. 2021 gab es zwei Eintritte, zwei Austritte und einen Todesfall zu verzeichnen.

6. Frauen des Monats im Jahr 2021

Unter der Rubrik «Frau des Monats» wurden auf der Homepage der IG von der Mitfrau Esther Gisler Fischer im Jubiläumsjahr 2021 ältere Mitfrauen als Zeitzeuginnen porträtiert und u.a. zu den Entwicklungen der letzten 30 Jahre in der feministischen Theologie befragt. Interviewt wurden 2021 von ihr: Elisabeth C. Miescher, Vreni Schneider, Brigit Keller und Verena Hungerbühler-Flammer. Im September/Oktober 2021 wurde sie selber als «Frau des Monats» porträtiert und von Doris Strahm zu ihrem unermüdlichen und vielfältigen Engagement befragt.

Wir danken Esther Gisler Fischer herzlich für ihre unentwegte Initiative für diese Rubrik, für die Organisation und das Durchführen der Interviews, für die sie bis zu 12 Stunden ehrenamtliche Arbeit aufgewendet hat.

7. Finanzen

Der Verein verfügt über zwei Konten: Ein Sparkonto bei der ABS und ein Konto für die laufenden Geschäfte bei der Postfinance. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 11'259.65, einem Gesamtertrag von Fr. 8317.90, einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2941.75 und einem Eigenkapital per 31.12.2021 von Fr. 15'610.49.

8. Dank

Der Vorstand dankt allen Kolleginnen, die uns unterstützen und mithelfen, damit sich die Interessengemeinschaft Feministischer Theologinnen weiterhin zu Wort melden und in kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen kann.

7. Februar 2022

Für den Vorstand: Doris Strahm